

Niederschrift

über die 1. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
am Donnerstag, **04.03.2021**, 17:00 Uhr - 19:00 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Vertreter/innen des Eine-Welt-Forums:

Klaus Bösing , Maïke Grabowski , Barbara Kemmler , Ismet Nokta , Dr. Kajo Schukalla ,

Vertreter der Westfälischen Wilhelms-Universität:

Prof. Dr. Norbert Kersting , Nico Schäfer ,

Vertreter/innen des Umweltforums:

Karin Gindler-Hilge ,

Vertreter/innen des Integrationsrats:

Maria Adela Salinas ,

von der CDU-Fraktion:

Peter Wolfgarten ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

Anne Kathrin Herbermann ,

von der SPD-Fraktion:

Thomas Kollmann (ab 17.10 Uhr),

von der FDP-Fraktion:

Julius Buhr ,

von der Fraktion DIE LINKE.:

Heiko Wischnewski ,

für die Schriftführung:

Susanne Rietkötter ,

Gäste:

Von den stellvertretenden Mitgliedern nahmen folgende Personen als Zuhörer/innen an der Sitzung teil:

Karlheinz Müller, Michael Krapp, Gisela Streit, Christine Strathmann, Siegfried Baumgartner,

Tagesordnung

V/0018/2021

I

1. Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
2. Bestellung einer Schriftführerin für den Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
3. Vorstellung der Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
4. Wahl der / des Vorsitzenden des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
5. Einführung und Verpflichtung der / des Vorsitzenden des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
6. Wahl der / des stellvertretenden Vorsitzenden des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
7. Einführung und Verpflichtung der / des stellvertretenden Vorsitzenden und der übrigen Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
8. Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Vorprüfungsausschusses
9. Eingänge und Mitteilungen
10. Fairtrade-Stadt Münster
- 10.1. Bericht über die Arbeit der Steuerungsgruppe "Fairtrade-Stadt Münster"
- 10.2. Entsendung von zwei Mitgliedern des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit in die Steuerungsgruppe "Fairtrade-Stadt Münster"
11. Eine-Welt-Haus / Haus der Kulturen
- 11.1. Sachstandsbericht

- 11.2. Entsendung einer Vertreterin / eines Vertreters des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit in die Steuerungsgruppe "Eine-Welt-Haus/ Haus der Kulturen"
- 12. Entwicklungspolitische Veranstaltungsreihe 2021
 - 12.1. Grundsatzentscheidung über die Durchführung einer entwicklungspolitischen Veranstaltungsreihe 2021
 - 12.2. Festlegung des Schwerpunktthemas der Veranstaltungsreihe
 - 12.3. Festlegung des Zeitraumes der Veranstaltungsreihe
- 13. Anträge auf institutionelle Förderung 2021
- 14. Anträge / Anregungen
- 15. Verschiedenes

Frau Gindler-Hilge eröffnete als zweitältestes Mitglied des Beirates um 17 Uhr die 1. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit nach der Kommunalwahl 2020. Sie erläuterte, dass die Sitzung normalerweise durch den Altersvorsitzenden, Herrn Dr. Schukalla, eröffnet worden wäre, dieser sich aber selber gleich zur Wahl um den Gremienvorsitz stellen möchte. Sie übernahm in Absprache mit der Verwaltung die Sitzungsleitung bis zur Wahl des neuen Vorsitzenden bzw. der neuen Vorsitzenden.

Frau Gindler-Hilge begrüßte die benannten Vertreterinnen und Vertreter der im Rat vertretenden Fraktionen und die von den verschiedenen Institutionen entsandten Vertreterinnen und Vertreter und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest. Pandemiebedingt sei das Ablegen der Mund-Nasen-Bedeckung während der Sitzung nicht gestattet. Sie bat zudem um Eintragung in die Anwesenheitsliste.

Punkt 1 der Tagesordnung	Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
--------------------------	---

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Mitglieder stimmberechtigt:

Dr. Kajo Schukalla, Klaus Bösing, Maike Grabowski, Ismet Nokta, Barbara Kemmler, Prof. Dr. Norbert Kersting, Nico Schäfer, Karin Gindler-Hilge, Maria Adela Salinas

Folgende Anwesende waren zum Zeitpunkt der Feststellung als Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen des Rates als beratende Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit redeberechtigt:

RH Peter Wolfgarten, RF Anne Kathrin Herbermann, Julius Buhr, Heiko Wischnewski

**Punkt 2 der Tagesordnung
V/0018/2021**

**Bestellung einer Schriftführerin für den Beirat für
kommunale Entwicklungszusammenarbeit**

Der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit beschloss einstimmig:

Zur Schriftführerin für die Sitzungen des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit wird Frau Susanne Rietkötter - Amt für Bürger- und Ratsservice - bestellt.

Punkt 3 der Tagesordnung

**Vorstellung der Mitglieder des Beirates für
kommunale Entwicklungszusammenarbeit**

Die Mitglieder und anwesenden stellvertretenden Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit stellten sich vor.

Punkt 4 der Tagesordnung

**Wahl der / des Vorsitzenden des Beirates für
kommunale Entwicklungszusammenarbeit**

Frau Gindler-Hilge erläuterte das Verfahren zur Durchführung der Wahl und bat um Vorschläge für die Wahl eines/ einer Vorsitzenden für den Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit.

Herr Bösing und Herr Nokta schlugen Herrn Dr. Schukalla vor.

Weitere Vorschläge lagen nicht vor.

Sodann beschloss der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit einstimmig bei einer Enthaltung, Herrn Dr. Schukalla zum Vorsitzenden des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit zu bestellen.

Herr Dr. Schukalla nahm die Wahl an.

Frau Gindler-Hilge gratulierte zur Wahl.

Punkt 5 der Tagesordnung

**Einführung und Verpflichtung der / des
Vorsitzenden des Beirates für kommunale
Entwicklungszusammenarbeit**

Herr Dr. Schukalla sprach folgende Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Vorsitzender des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde.“

Sodann übergab Frau Gindler-Hilge die Sitzungsleitung an Herrn Dr. Schukalla.

Punkt 6 der Tagesordnung	Wahl der / des stellvertretenden Vorsitzenden des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
---------------------------------	--

Herr Dr. Schukalla bat um Vorschläge, welches stimmberechtigte ordentliche Mitglied zum/ zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt werden soll.

Herr Dr. Schukalla schlug vor, Herrn Klaus Bösing erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden des Beirates zu wählen.

Herr Bösing erklärte sich bereit, im Falle seiner Wahl für das Amt zur Verfügung zu stehen.

Weitere Vorschläge lagen nicht vor.

Der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit beschloss anschließend einstimmig bei einer Enthaltung, Herrn Bösing zum stellvertretenden Vorsitzenden des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit zu bestellen.

Herr Bösing nahm die Wahl an. Herr Dr. Schukalla gratulierte zur Wahl.

Punkt 7 der Tagesordnung	Einführung und Verpflichtung der / des stellvertretenden Vorsitzenden und der übrigen Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
---------------------------------	--

Herr Bösing und alle anwesenden ordentlichen und stellvertretenden Mitglieder sprachen sodann folgende Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Mitglied des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde.“

Punkt 8 der Tagesordnung	Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Vorprüfungsausschusses
---------------------------------	--

Herr Dr. Schukalla erläuterte die Zuständigkeiten und die Zusammensetzung des Vorprüfungsausschusses.

Gemäß Ziffer 6.2 der Richtlinien der Stadt Münster zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit würden Zuschüsse von unter 500 € von der Verwaltung nach Anhörung des Vorprüfungsausschusses bewilligt. Der Vorprüfungsausschuss bestehe aus bis zu 4 ordentlichen Mitgliedern des Beirates und 4 Stellvertretern, die auch stellvertretende Mitglieder des Beirates sein können. Auch beratende Mitglieder könnten Mitglied im Vorprüfungsausschuss sein. Die Hauptaufgabe des Ausschusses bestehe in der Beratung der Zuschussanträge unter 500 €, aber auch in der Vorberatung der Anträge im Rahmen der Veranstaltungsreihen und der institutionellen Förderung. Zudem bereite der Vorprüfungsausschuss oft wichtige Entscheidungen des Beirates vor.

Herr Dr. Schukalla erläuterte sodann das Wahlverfahren. Sofern sich der Beirat auf einen einheitlichen Wahlvorschlag für den Vorprüfungsausschuss einigte, sei der einstimmige Beschluss über die Annahme des Wahlvorschlages ausreichend.

Sodann bat er um Vorschläge für die Wahl der ordentlichen und stellvertretenden Mitglieder des Vorprüfungsausschusses.

Folgende Mitglieder erklärten sich zur Mitarbeit im Vorprüfungsausschuss bereit:

Ordentliches Mitglied	Stellvertretung
Karin Gindler-Hilge	Karlheinz Müller
Nico Schäfer	Siegfried Baumgartner
Anne Kathrin Herbermann	Klaus Bösing
Maike Grabowski	Maria Adela Salinas

Sodann beschloss der Beirat einstimmig, die in der Liste aufgeführten Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder in den Vorprüfungsausschuss zu entsenden.

Die entsandten Mitglieder nahmen die Wahl an.

Punkt 9 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Herr Dr. Schukalla erklärte mit Hinweis auf die Niederschrift über die letzte Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 13.08.2020 folgende mögliche künftige Schwerpunktthemen des Beirates:

- Umsetzung der Idee eines Eine-Welt-Hauses / Haus der Kulturen
- Inhaltliche Begleitung der geplanten Projektpartnerschaft mit Tamale in Ghana sowie der Klimapartnerschaft Münster-Monastir
- Beratung von Rat und Stadtverwaltung: Die Scharnierfunktion des Beirates zwischen Eine-Welt-Akteuren und Rat und Verwaltung sollte stärker genutzt werden.
- Die Themen „Migration und Entwicklung“ und „Fairer Handel“ sollten weitergeführt und intensiviert werden

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass grundsätzliche Überlegungen zu den Aufgabenschwerpunkten und Prioritäten des Beirates in einer der nächsten Sitzungen des Beirates diskutiert werden könnten.

Sodann bat er Susanne Rietkötter um die Eingänge und Mitteilungen der Verwaltung.

Frau Rietkötter erläuterte:

- Seit der letzten Sitzung des Beirates am 13.08.2020 seien zwei Anträge auf institutionelle Förderung mit einem Gesamtantragsvolumen von 8.720 € eingegangen. Die Anträge würden unter Top 13 beraten.
- Die Stadt Münster habe sich an dem Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“ von Engagement Global beteiligt und sei am 23.09.2020 mit dem mit 3000 € dotierten

Publikumspreis ausgezeichnet worden. Mit dem Preis sei die erfolgreiche Kooperation von Migrantenselbstorganisationen und Eine-Welt-Akteuren in Münster ausgezeichnet worden. Das Preisgeld werde der im Rahmen des Projektes „Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene“ gegründeten Arbeitsgruppe aus Migrantenselbstorganisationen und Eine-Welt-Aktiven für einen Aktionstag im Herbst 2021 zur Verfügung gestellt. An dem Aktionstag solle die Öffentlichkeit durch eine Ausstellung und Fachvorträge über das gemeinsame entwicklungspolitische Engagement und die SDGs informiert und die entwicklungspolitischen Aktivitäten und Projekte in Münster vorgestellt werden.

- Am 31.10.2020 sei die auf 2 Jahre befristete und von der SKEW / Engagement Global finanzierte Stelle „Koordination kommunaler Entwicklungszusammenarbeit“ ausgelaufen. Der Folgeantrag sei inzwischen für 2 weitere Jahre von der SKEW bewilligt worden. Die Stelle sei beim Amt für Grünflächen, Umweltschutz und Nachhaltigkeit angesiedelt. 50 % der Stelle sei dem Amt für Bürger- und Ratsservice der Stadt Münster zugeordnet.

Folgende Projekte würden aktuell über diese Stelle im Amt für Bürger- und Ratsservice umgesetzt.

Aufbau einer Projektpartnerschaft mit einer Kommune im Globalen Süden.

Im Erstprojekt seien bereits Kontakte nach Tamale in Nordghana geknüpft und ein Akteurskreis in Münster gegründet worden. Ein erstes Treffen mit dem Oberbürgermeister und Vertreterinnen und Vertretern aus Tamale und Münster in Münster war Anfang des Jahres 2020 geplant gewesen, dies sei aber aufgrund der Coronakrise abgesagt worden. Auch ein virtuelles Treffen sei aktuell nicht möglich, da am 07.12.2020 Präsidentschaftswahlen in Ghana stattgefunden hätten und die in diesem Zusammenhang ebenfalls erforderliche Neubesetzung des Amtes des Oberbürgermeisters und weiterer Verwaltungsämter bisher noch nicht vollzogen sei. Die KePol-Koordinatorin werde daher zunächst unter Einbindung des zivilgesellschaftlichen Unterstützerkreises in Münster erste Projektideen für eine Projektpartnerschaft entwickeln.

Fairer Handel

Im Bereich Fairer Handel läge der Fokus der Stelle auf der Sensibilisierung und Vernetzung von Schulen und Kitas für den Fairen Handel und der Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen. Im Themenfeld Faire Beschaffung werde ein Pilotprojekt bei der Stadt Münster zum Thema „Faires Schul- und Kita-Essen“ unter Beteiligung der christlichen Initiative Romero (CIR) sowie der entsprechenden Fachämter durchgeführt werden. Als Einstieg habe die Koordinatorin eine Beschaffungstagung am 18.2.2021 gemeinsam mit weiteren Kooperationspartnern organisiert, an der auch Beschafferinnen und Beschaffer der Stadt Münster teilgenommen hätten.

- Die Stadt Münster beteilige sich gemeinsam mit der tunesischen Partnerstadt Monastir an dem Projekt „kommunale Klimapartnerschaften“ von Engagement Global. Im August 2019 wären kommunale Experten der Stadt Münster zu einem ersten Fachaustausch nach Monastir gereist, um erste Themenfelder für eine Zusammenarbeit festzulegen.

Vereinbart worden seien in der Folgezeit folgende Themenschwerpunkte:

- Nachhaltige Abfallwirtschaft
- Anpassung an den Klimawandel (Resilienz der Städte gegenüber Starkregen, Trockenheit und Hitze)
- Nachhaltige Stadtentwicklung (nachhaltige Nachverdichtung der Städte, Energieeffizienz, Mobilität)

Die ursprünglich für März 2020 vorgesehenen Fachentsendung aus Monastir in Münster

sei Corona bedingt im November 2020 in virtueller Form durchgeführt worden. Ein Termin für die dritte Fachentsendung nach Monastir (physisch oder virtuell) müsse noch abgestimmt werden.

Punkt 10 der Tagesordnung

Fairtrade-Stadt Münster

Punkt 10.1 der Tagesordnung

Bericht über die Arbeit der Steuerungsgruppe "Fairtrade-Stadt Münster"

Herr Dr. Schukalla bat Frau Rietkötter um den aktuellen Sachstand.

Frau Rietkötter erläuterte:

Münster sei seit 2011 eine Fairtrade Stadt. Seit 2010 sei eine Steuerungsgruppe aktiv, um den Fairen Handel in Münster zu stärken. Die Steuerungsgruppe bestehe aktuell aus 15 Mitgliedern aus verschiedenen Institutionen, z.B.

- Einzelhandelsverband, Hotel- und Gaststättenverband
- IHK Nord Westfalen, Kreishandwerkerschaft Münster, Handwerkskammer Münster
- Bischöfliches Generalvikariat, Fachstelle Weltkirche
- Studierendenwerk
- Eine-Welt-Bereich
- Stadt Münster, Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit

Die Steuerungsgruppe träfe sich etwa 4 x im Jahr, um Projekte und Aktionen zu planen. Sprecher der Steuerungsgruppe sei Michael Radau, Präsident des Handelsverbandes NRW.

Viele Aktionen seien in den letzten Jahren auf den Weg gebracht worden (Infostände, Fotoboxaktionen, Fairer Stadtteil Hilstrup, virtuelle Kochvideos, faire Münster-Schokolade, eigene Homepage, Facebook, etc.). Münster sei für das Engagement im Rahmen des Wettbewerbs Hauptstadt des Fairen Handels 2019 mit dem 2. Platz ausgezeichnet worden und habe ein Preisgeld i.H.v. 40.000 € erhalten.

Stadt und Steuerungsgruppe nähmen seitdem an den regelmäßigen Netzwerktreffen der Fairtrade-Kommunen teil. Hier würden u.a. auch gemeinsame Aktionen und Projektideen diskutiert und eine engere Vernetzung angestoßen. In der letzten Sitzung sei z.B. die gemeinsame Resolution „Kommunen für ein starkes Lieferkettengesetz“ auf den Weg gebracht worden, die auch Oberbürgermeister Markus Lewe unterzeichnet habe.

Corona bedingt hätten in den letzten Monaten viele Veranstaltungen nicht stattfinden können. Trotzdem sei geplant, in diesem Jahr folgende Projekte umzusetzen:

- Jubiläumsveranstaltung 10 Jahre Fairtrade Stadt Münster
- Entwicklung einer Münster App mit Infos zum Fairen Handel
- Stadtteilprojekt „Fairer Stadtteil Kinderhaus“
- Regionale Vernetzung der Fairtrade-Steuerungsgruppen

Weitere Ideen würden in den nächsten Monaten entwickelt werden.

Punkt 10.2 der Tagesordnung

Entsendung von zwei Mitgliedern des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit in die

Steuerungsgruppe "Fairtrade-Stadt Münster"

Herr Dr. Schukalla erläuterte sodann, dass auch der Beirat mit zwei Mitgliedern in der Steuerungsgruppe vertreten sei. Herr Damwerth von der CDU habe in den letzten Jahren in der Steuerungsgruppe mitgewirkt. Mit dem Ausscheiden aus dem Beirat sei er auch aus der Steuerungsgruppe ausgeschieden. Karin Gindler-Hilge sei als weiteres Mitglied in die Steuerungsgruppe entsandt worden. Außerdem würde er als Vorsitzender des Beirates regelmäßig als Gast an den Sitzungen ohne Stimmrecht teilnehmen.

Herr Dr. Schukalla bat um Wortmeldungen, wer Interesse habe, in der Steuerungsgruppe mitzuwirken.

Frau Gindler-Hilge und Herr Schäfer erklärten ihr Interesse.

Der Beirat beschloss sodann einstimmig bei einer Enthaltung, Frau Gindler-Hilge und Herrn Schäfer in die Steuerungsgruppe zu entsenden.

Punkt 11 der Tagesordnung

Eine-Welt-Haus / Haus der Kulturen

Punkt 11.1 der Tagesordnung

Sachstandsbericht

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass seit Jahren seitens der Eine-Welt-Initiativen der Wunsch nach einem Eine-Welt-Haus, seitens der Migrantenselbstorganisationen der Wunsch nach einem Haus der Kulturen bestehe. Eine Konkretisierung dieser Idee sei im Rahmen des Projektes „Global Nachhaltige Kommune“ seit 2016 erfolgt und in das Maßnahmenprogramm der Agenda Münster 2030 im Jahr 2019 aufgenommen worden. Ziel sei, beide Planungsprozesse zu verbinden und gemeinsam die Idee eines Eine Welt Hauses / Haus der Kulturen zu verwirklichen. Die organisatorische Federführung für das gemeinsame Projekt habe das Kommunale Integrationszentrum der Stadt Münster (KI) übernommen.

Eine Steuerungsgruppe, bestehend aus einer Vertreterin des KI, den Vorsitzenden des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und des Integrationsrates und nachträglich einer gewählten Vertreterin kultureller Initiativen, würde diesen Prozess lenken. Die Steuerungsgruppe werde unterstützt durch rund 60 Aktive aus dem Eine Welt Bereich und den Migrantenselbstorganisationen, die sich auf folgende Arbeitsgruppe verteilen:

- Beirat Konzeptentwicklung (ehemalige AG Konzeptentwicklung)
- AG Immobilien / Standortsuche
- AG Finanzen / Trägerverein
- AG Praxisbeispiele
- AG Bedarfsanalyse (abgeschlossen)

Das KI habe auf Wunsch der Steuerungsgruppe im Rahmen des Förderprogramms „House of Resources“ Interesse an einem Zuschuss i.H.v. 150.000 € beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gestellt. Die Interessenbekundung wurde im Rahmen des Auswahlprozesses nicht berücksichtigt.

Der weitere Planungsprozess werde nach der heutigen konstituierenden Sitzung des Beirates wieder verstärkt aufgenommen werden.

Zur näheren Erläuterung verlas Herr Dr. Schukalla die „Arbeitsdefinition“ für ein Eine-Welt-Haus / Haus der Kulturen:

„Das ‚Haus der Kulturen/Eine-Welt-Haus‘ ist eine offene generationsübergreifende Begegnungsstätte für Migrantenselbstorganisationen, Eine-Welt-Gruppen, zivilgesellschaftliche/ehrenamtliche Initiativen und interkulturelle/transkulturelle Organisationen /Initiativen und Aktivist*innen. Es bietet den genannten Akteuren Arbeitsräume für die eigene Tätigkeit und Raum für die Präsentation gegenüber der Stadtöffentlichkeit sowie für den Austausch mit ihr und trägt damit wesentlich zur Verwirklichung des Leitbilds ‚Migration und Integration‘ der Stadt Münster und des Konzepts ‚Global nachhaltige Kommune‘ bei.“

Herr Dr. Schukalla erklärte, dass die Ratsfraktionen gefordert seien, um den weiteren Planungsprozess und die Umsetzung sicherzustellen.

Herr Kollmann erklärte, dass es einen parteiübergreifenden Konsens gäbe, ein Eine-Welt Haus / Haus der Kulturen zu realisieren. Um entsprechende Beschlüsse fassen zu können, sei aber ein aussagekräftiges Planungskonzept erforderlich, das der Politik vorgelegt werden müsse.

(Nachträgliche Änderung der Niederschrift:

In der Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit beantragte Herr Kollmann folgende Änderung in Niederschrift, die einstimmig vom Beirat beschlossen wurde:

Herr Kollmann wies darauf hin, dass es im Integrationsrat zum geplanten Vorhaben bereits parteiübergreifend positive Signale gab. Zudem sei es bis dato gelungen, das Thema parteipolitisch nicht einseitig zu besetzen und die Steuerungsgruppe unvorbelastet arbeiten zu lassen. Um aber entsprechende Beschlüsse fassen zu können, sei mittelfristig ein aussagekräftiges Planungskonzept erforderlich, das der Politik vorgelegt werden müsse.)

Frau Kemmler bat um nähere Hintergrundinformationen über die Zusammenarbeit von Eine-Welt-Gruppen und Migrantenselbstorganisationen.

Frau Grabowski erläuterte als Mitglied im Beirat Konzeptentwicklung, dass über die zentralen Funktionen eines „Hauses der Kulturen/Eine-Welt-Hauses“ zwar intensiv und teils auch kontrovers diskutiert worden sei, alle aber an einer konstruktiven Zusammenarbeit sowie einer gemeinsamen Umsetzung der Idee interessiert seien. Dies wurde von Frau Salinas bestätigt.

Frau Herbermann bat um Mitteilung, welcher Zeitrahmen für die Verwirklichung des Projektes vorgesehen sei und welche Kosten entstehen würden.

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass er hierzu noch keine verlässlichen Angaben machen könne, da der bisherige Ablauf an einer Förderzusage im Rahmen des Förderprogramms „House of Resources“ orientiert war.

Frau Herbermann, Herr Kollmann und Herr Wischnewski gaben die Empfehlung, die Fraktionen zu einem Fachgespräch einzuladen und den Planungsprozess vorzustellen. Entsprechende Haushaltsanträge sollten nach der Sommerpause gestellt werden.

Punkt 11.2 der Tagesordnung	Entsendung einer Vertreterin / eines Vertreters des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit in die Steuerungsgruppe "Eine-Welt-Haus/ Haus der
------------------------------------	--

Kulturen"

Herr Dr. Schukalla erklärte, dass er bisher als Vorsitzender den Beirat in der Steuerungsgruppe vertreten habe. Herr Bösing habe seine Stellvertretung übernommen. Entsprechend würde auch die Vorsitzende des Integrationsrates, Frau Salinas, Mitglied der Steuerungsgruppe sein.

Es bestand unter den Mitgliedern des Beirates Einvernehmen, dass diese Praxis beibehalten werden soll.

Herr Dr. Schukalla erläuterte sodann, dass Mitglieder des Beirates im Beirat Konzeptentwicklung mitarbeiten könnten. Der Mitgliederkreis sei bisher nicht begrenzt und es könnten Interessierte aus dem Eine-Welt-Bereich und der Migrantenselbstorganisationen mitwirken.

Interesse, als Vertreterinnen und Vertreter des Beirates in diesem Beirat mitzuwirken, bekundeten sodann:

Frau Kemmler, Frau Strathmann und Frau Streit. Frau Salinas und Frau Grabowski werden zudem weiterhin im Beirat Konzeptentwicklung mitarbeiten.

Punkt 12 der Tagesordnung

Entwicklungspolitische Veranstaltungsreihe 2021

Punkt 12.1 der Tagesordnung

Grundsatzentscheidung über die Durchführung einer entwicklungspolitischen Veranstaltungsreihe 2021

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass gemäß Ziffer 4.1.1 der Richtlinien der Stadt Münster zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit der Beirat bis zum 31.1. eines jeden Jahres ein Thema und den Zeitraum für eine entwicklungspolitische Veranstaltungsreihe festlegen könne. Pandemiebedingt könne diese Frist in diesem Jahr nicht eingehalten werden.

Die Veranstaltungsreihen fänden seit dem Jahr 2007 statt, regelmäßig hätten sich rund 30 Gruppen und Initiativen aus Münster beteiligt. Es sei ein eigenes Logo und ein Flyer entwickelt worden, um den Wiedererkennungswert zu erhöhen. Erstmals sei die Veranstaltungsreihe 2020 aufgrund der Corona-Krise nicht durchgeführt worden.

Herr Dr. Schukalla bat um Wortmeldungen zu der Frage, ob aufgrund der Corona bedingten Einschränkungen in diesem Jahr auf eine Veranstaltungsreihe verzichtet werden soll.

(redaktionelle Anmerkung: Auf Wunsch der Mitglieder wurde der Tagesordnungspunkt 12.2 „Festlegung des Schwerpunktthemas der Veranstaltungsreihe“ vorgezogen. In der Niederschrift wird die ursprüngliche Reihenfolge beibehalten).

Der Beirat beschloss sodann einstimmig, in diesem Jahr eine entwicklungspolitische Veranstaltungsreihe durchzuführen.

Punkt 12.2 der Tagesordnung

Festlegung des Veranstaltungsreihe

Schwerpunktthemas der

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass die entwicklungspolitischen Veranstaltungsreihen in den letzten Jahren unter folgenden entwicklungspolitischen Themen gestanden hätten:

2017: Münster.Fair.Teilen

2018: Unfair.Unfrieden.Flüchten

2019: Armut! Was tun? Münsters globale Verantwortung

Die Veranstaltungsreihe 2020 hätte unter dem Thema „Münsters Welt ist nicht genug“ gestanden.

Im Ausschreibungstext hieße es:

„Im Mittelpunkt der Reihe steht die Nummer 11 der nachhaltigen Entwicklungsziele der UN aus dem Jahr 2015. Demnach sollen Städte und Gemeinden inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig sein. Eine Maßgabe, die auch in der "Agenda Münster 2030" verankert ist. Bezahlbarer Wohnraum, Grundversorgung für alle, nachhaltige Verkehrssysteme und die Senkung der Umweltbelastung sind nur einige Ziele. Der Blick alleine auf unsere Stadt aber reicht nicht aus, um Lösungen zu finden für die weltweiten Armuts- und Gerechtigkeitsprobleme, die Ressourcenfragen und den beschleunigten Klimawandel. Entwicklungszusammenarbeit bedeutet, über den Tellerrand zu schauen, globale Zusammenhänge zu erkennen und gemeinsam mit Partnern im Globalen Süden Lösungen für eine nachhaltigere Welt zu finden. Im Rahmen der Reihe sollen daher, auch über die zahlreichen internationalen Kontakte von Stadt und Zivilgesellschaft, Erfahrungen, Lebenslagen, Konzepte und erfolgreiche Lösungsansätze zum Ziel Nr. 11 „nachhaltige Städte und Gemeinden“ vorgestellt werden.“

Herr Dr. Schukalla erklärte, dass das Eine-Welt-Forum die Empfehlung gäbe, die Veranstaltungsreihe 2021 erneut unter dieses Thema zu stellen.

Mit Hinweis auf die Möglichkeit von digitalen Veranstaltungen und der digitalen Einbindung von Projektpartnern im Globalen Süden beschloss der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit nach kurzer Diskussion einstimmig, die Veranstaltungsreihe 2021 unter das Thema „Münsters Welt ist nicht genug“ zu stellen.

Punkt 12.3 der Tagesordnung	Festlegung des Zeitraumes der Veranstaltungsreihe
-----------------------------	---

Herr Dr. Schukalla bat Frau Rietkötter um Terminvorschläge. Frau Rietkötter zeigte folgende zwei Alternativen auf:

Alternative 1

08.03.2021 = Ausschreibung

01.04.2021 = Bewerbungsschluss

28.04.2021 = Beschluss des Beirates über Projektanträge

19.05.2021 = Beschluss des Haupt- und Finanzausschuss über Zuschussanträge ab 500 €

- Projektvorbereitung durch Gruppen
- Koordinierung des Programms
- Erstellung Werbematerial (Flyer, Internet, Poster)

01.09.2021 = Beginn der Werbung

15.09.2021 = Start der Veranstaltungsreihe

Alternative 2

März = Ausschreibung

31.07.2021 = Bewerbungsschluss

18.08.2021 = Beschluss des Beirates über Projektanträge

01.09.2021 = Beschluss des Haupt- und Finanzausschuss über Zuschussanträge ab 500 €

- Projektvorbereitung durch Gruppen
- Koordinierung des Programms
- Erstellung Werbematerial (Flyer, Internet, Poster)

01.11. – 15.12. = Durchführung der Veranstaltungsreihe

Der Vorschlag Nr. 2 wurde einstimmig angenommen.

Punkt 13 der Tagesordnung**Anträge auf institutionelle Förderung 2021**

Folgende Anträge auf „institutionelle Förderung 2021“ lagen vor:

Nr.	Antragsteller	beantragt
1/2021	Eine-Welt-Forum Münster e.V.	8000 €
2/2021	Ökumenischer Zusammenschluss christlicher Eine-Welt-Gruppen Münster	720 €

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass entsprechend der Richtlinien der Stadt Münster zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit entwicklungspolitische Netzwerke in Münster im Rahmen der institutionellen Förderung gefördert werden könnten. Bezuschusst würden Personalkosten, Mietkosten, Kosten für die Bürounterhaltung und sonstige Sachkosten.

Sowohl das Eine-Welt-Forum als auch der Ökumenische Zusammenschluss christlicher Eine-Welt-Gruppen Münster erfüllten wichtige Netzwerkfunktionen.

Sodann stellte Herr Dr. Schukalla die Anträge zur Abstimmung. Er erklärte sich für den Antrag des ökumenischen Zusammenschlusses christlicher Eine-Welt Gruppen Münster für befangen. Bei der Abstimmung übernahm Herr Bösing die Sitzungsleitung

Im Ergebnis wurde sodann einstimmig folgendes beschlossen:

Unter dem Vorbehalt, dass der Rat der Stadt Münster auch für 2021 Mittel für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit zur Verfügung stellt, empfiehlt der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit dem Haupt- und Finanzausschuss, die o.g. Zuschüsse in beantragter Höhe zu bewilligen.

Punkt 14 der Tagesordnung**Anträge / Anregungen**

Herr Dr. Schukalla bat um Wortmeldungen.

Frau Grabowski schlug mit Hinweis auf die von Oberbürgermeister Markus Lewe unterzeichnete Resolution „Kommunen für ein starkes Lieferkettengesetz in Deutschland“ ein Schreiben des Beirates an den Oberbürgermeister der Stadt Münster, an die Ratsfraktionen und an die MDBs aus Münster vor mit der Bitte, sich für ein wirksameres Lieferkettengesetz als bisher im Gesetzesentwurf vorgesehen einzusetzen.

Nach ausführlicher Diskussion beauftragte der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit einstimmig Maike Grabowski, eine Anregung gemäß § 24 GO NRW an den Rat der Stadt Münster zu erstellen mit der Aufforderung, dass sich der Oberbürgermeister und der Rat für ein wirkungsvolleres Lieferkettengesetz einsetzen und die MDBs aus Münster über die jeweiligen Ratsfraktionen darüber informiert und um Unterstützung gebeten werden. Die Anregung wird auf den Weg gebracht und über Frau Rietkötter allen Mitgliedern des Beirates zur Verfügung gestellt.

Punkt 15 der Tagesordnung

Verschiedenes

Es wurden verschiedene Veranstaltungshinweise gegeben.

gez.
Dr. Kajo Schukalla
Vorsitz

gez.
Susanne Rietkötter
Schriftführung